

Weiterbildung Alpkontrolleure der tierischen Primärproduktion 2019

Veterinärdienst der Urkantone

Laboratorium der Urkantone

Otto Seiz

1. Begrüssung



2. Programm

Zeit (Uhr)	Wo	Thema/Aktivität	Wer
08:30 – 08:45	Sitzungszimmer VdU	Eintreffen der Teilnehmer	Otto Seiz
08:45 – 09:00	Sitzungszimmer VdU	Begrüssung und Vorstellung des Programms	Otto Seiz
09:00 – 09:30	Sitzungszimmer VdU	Problempflanzen und Verbuschung	Niklaus Ettlin
09:30 – 10:00	Sitzungszimmer VdU	Diskussion	Alle
10:00 – 10.15	Pausenraum	Pause	Alle
10:15 – 11:00	Sitzungszimmer VdU	Primärkontrolle/Tierschutz	Otto Seiz
11:00 – 11:15	Sitzungszimmer VdU	Materialvergabe VdU	M.Fry/H.Betschart
11:15 – 11:30	Sitzungszimmer VdU	Tabletabgabe Ala	A.Meyer
11:30		Abschluss der Weiterbildung	Otto Seiz

3. Statistik 2018



3. Statistik

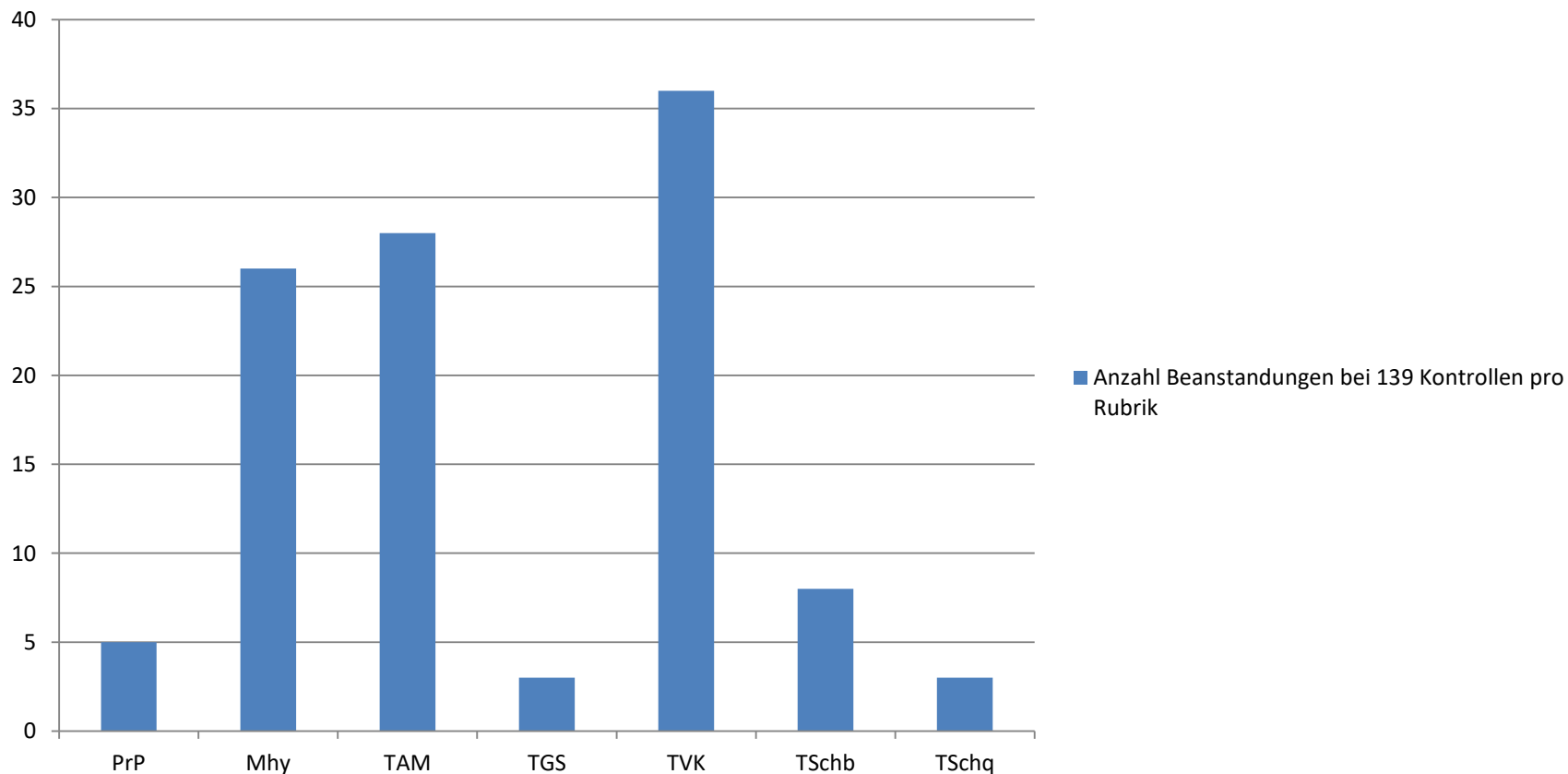
Ergebnisse Veterinärkontrollen Sömmerung 2018 Urkantone nach Rubriken

Rubriken	Anzahl Beanstandungen
Primärproduktion	5
Milchhygiene	26
Tierarzneimittel	28
Tiergesundheit	3
Tierverkehr	36
Tierschutz baulich	8
Tierschutz qualitativ	3

3. Statistik

Ergebnisse Veterinärkontrollen Sömmerung 2018 Urkantone nach Rubriken

Beanstandungen der Rubriken bei 139 Kontrollen



3. Statistik

Ergebnisse der Veterinärgrundkontrollen Sömmerung 2018 Urkantone

Grundkontrollen 2018, Vorgehen	Mängel Kontrollpunkte	URK	%	NW	OW	UR	SZ
1 Direkt abschliessen	keine, einzelne geringfügige	106	76%	13	31	20	42
2 Mängelbehebung mit Formular belegen und abschliessen	mehrere geringfügige, einzelne wesentliche	23	15%	2	4	7	10
3 ZK/NK ohne Schreiben	viele geringfügige, mehrere wesentliche	6	5%	1	2	0	3
4 Beanstandung mit rechtlichem Gehör und Verfügung	mehrere wesentliche, einzelne schwerwiegende	5	4%	0	1	1	3
4+ Strafanzeige	viele wesentliche und einzelne bis mehrere schwerwiegende und wiederholte	0	0%	0	0	0	0

3. Statistik

Ergebnisse der Veterinärgrundkontrollen Sömmerung 2018 Urkantone

- Zwischen- und Nachkontrollen: Anzahl 10

SöKo ZK	Summe von Prio 1	Summe von Prio 2	Summe von Prio 3	Summe von Prio 4	Summe von Prio 9
NW	0	0	0	0	0
OW	3	0	0	0	0
SZ	2	1	0	1	0
UR	1	1	0	1	0
Gesamtergebnis	6	2	0	2	0

4. Vorgehen / Organisatorisches

- **Thermometer** Kalibrierung
- Sömmerungskontrollen finden **angemeldet** statt.
- **Vorbereitung** (TVD/Datenbank Milch/welche Tierarten finde ich vor? Milchablieferung? Datenerhebung Alpställe etc.)
- Ohne Tiere keine VK möglich. Wann waren laut TVD letztes Jahr Tiere auf der Alp? **Planung**
- Die Sömmerungskontrollen werden ohne gegenteilige Anordnung eher kurzfristig (Tage/Woche) angemeldet durchgeführt.
- Schriftlich: Vorteile/**Nachteile**
- Telefonisch: **Vorteile**/Nachteile

5. Milchhygiene

- **Ziel: Die Milch wird auf hygienische Art und Weise gewonnen und Vorkehrungen gegen Rückstände getroffen**
- Verwenden der Melkmaschine vom Talbetrieb: Servicezettel vom Tal genügt
- **Neu: Fix installierte Melkmaschine: Mindestens 1 Service pro 2 Jahre. VHyMP Art. 21, Unterhalt**
*Die Produzentinnen und Produzenten müssen für eine einwandfreie Funktionsweise der Melkanlagen sorgen. Die Servicearbeiten an den Melkanlagen müssen mindestens einmal pro Jahr und in **Sömmerungsbetrieben mindestens einmal in zwei Jahren** von einer Fachperson nach international anerkannten Normen durchgeführt werden. Die Serviceblätter sind drei Jahre aufzubewahren.*
- Wasser muss Trinkwasserqualität aufweisen, Wasserprobe alle 3 Jahre (Stufenbetriebe alle 3 Jahre, 1 Stufe)
- Melkgeschirr-Reinigungsplatz: Rückwand glatt hart abwaschbar

5. Milchhygiene



5. Milchhygiene

- Melkgeschirrlagerung Rückwand muss nicht abwaschbar sein, aber vor Tieren und Witterung geschützt
- Die Kühlung bei einmal tägl. abgelieferter Milch ist akzeptiert, wenn Wassertemperatur des Brunnenwassers 8°C oder tiefer ist.
- Alpkäsereimilch darf ungekühlt sein, wenn sie nicht wärmer als 18°C ist und der Käser dies schriftlich bewilligt.

6. Tierarzneimittel (TAM)



6. Tierarzneimittel (TAM)

- **Ziel: Der korrekte und fachgerechte TAM-Einsatz ist nachvollziehbar gewährleistet.**
- TAM-Vereinbarung vom Heimbetrieb plus Behandlungsjournal plus Inventarliste und auf 3 Jahre retour vorliegend = okay
- Checkliste Betriebsbesuch im Rahmen der TAM-Vereinbarung auf der Alp nur nötig, wenn mit der Alp eine separate TAM-Vereinbarung vorliegt.
- Vorgeschrieben kühle Lagerung TAM grundsätzlich am kühlfsten Ort (z.B. Käsekeller), wenn kein Kühlschrank vorhanden. **Wichtig: getrennt von Lebens- oder Futtermitteln oder eigenes verschliessbares Behältnis.**

Panaritium



6. Tierarzneimittel (TAM)

- Panaritium ist eine Infektionskrankheit und kann innert Stunden zu einer hochgradigen Lahmheit führen
 - Synonyme: Grippeli, Igel, Brenner, Schlegeltope, Schlegelfüli und viele weitere Bezeichnungen
 - Grundsätzlich eine ansteckende Wundinfektion am Klauensaum, Interdigitalspalt und führt zu einem Umlauf. Ein Umlauf äussert sich in einer eitrigen Entzündung des Gewebes um die Klauen herum.
 - Keine Seuche im Sinne des Tierseuchengesetzes
 - Die Therapie kann auf einer Alp mehrere Liter Antibiotika umfassen, wenn dutzende Tiere betroffen sind -> Behandlungsjournal
 - Um den Antibiotika-Einsatz zu minimieren, können Programme hilfreich sein

7. Tiergesundheit

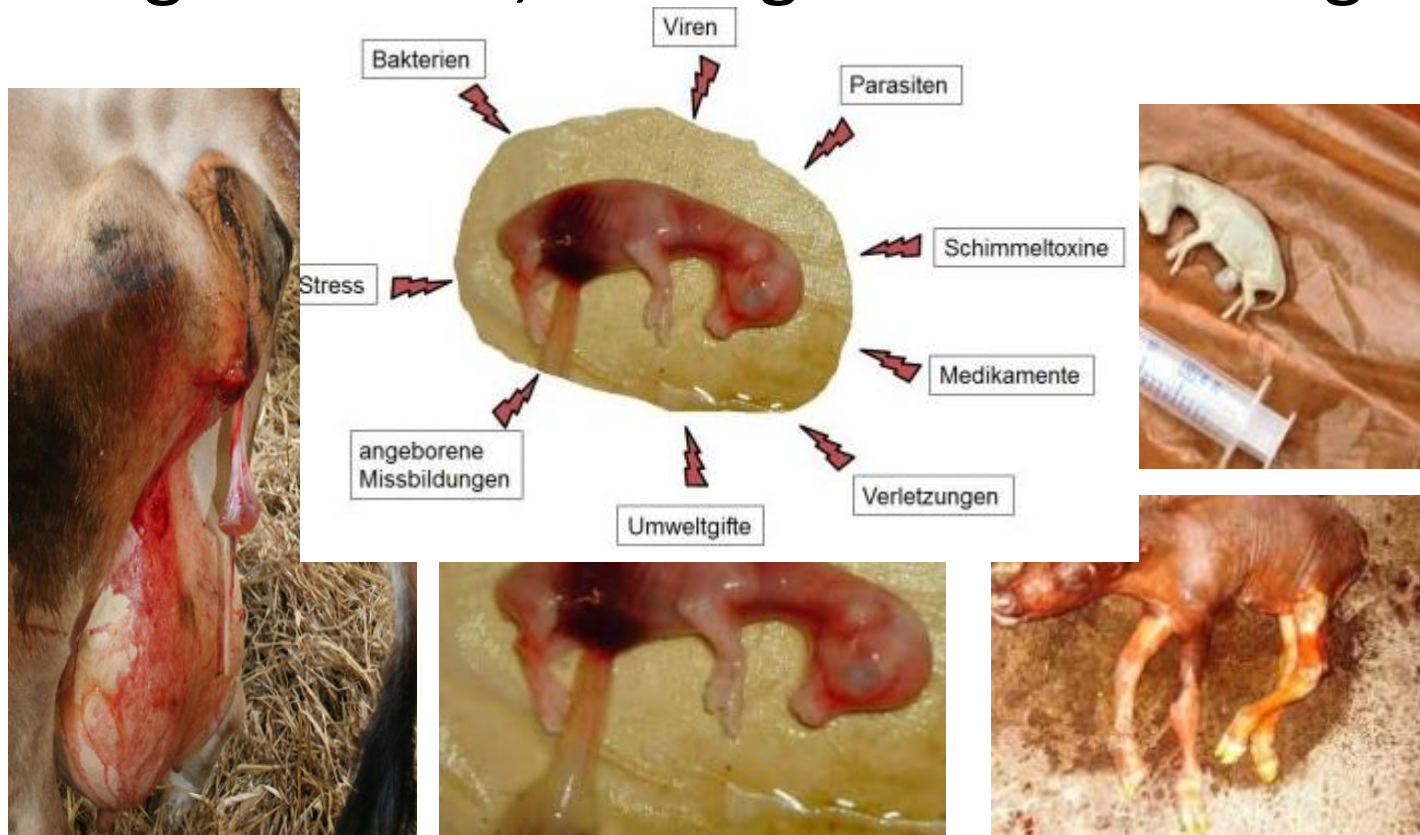


7. Tiergesundheit

- **Ziel: Die Tierproduktion auf dem Betrieb erfolgt hygienisch und seuchenunbedenklich**
- Wichtig: Jeder **Abort** oder Verwerfen oder Totgeburt **muss** dem **Tierarzt gemeldet** und untersucht werden. (siehe BVD-Problematik auf Sömmerungsbetrieben)
- Die Behandlung und Pflege kranker oder verletzter Tiere muss gewährleistet sein. (siehe Behandlungsjournal)
- Behandlungen mit Blasrohr sind für den TH verboten

7. Tiergesundheit

- Abortgeschehen, Anfang einer Serie möglich



BVD-Überwachung 2019

Massnahmen Urkantone und BVD-Tests

Massnahmen und Vorgehensweise wie 2018

- Alle Milchproduzenten werden im Frühjahr und im Herbst mit einer Tankmilchprobe getestet
- Alle Nicht-Milchliefernden Betriebe werden beprobt
 - Auf dem Schlachthof, wenn genügend Rinder pro Betrieb getestet werden können (RiBeS BVD)
 - Mit einer Rindergruppe auf dem Betrieb die restlichen Betriebe
- Alle Spezialbetriebe mittels Kälberbeprobung (300 Betriebe mittels Ohrmarke)
- Zusätzlich werden ausser-urkantonale Betriebe auf Anfrage noch zur Sömmerung abgeklärt (Informationen initial über das Lawa)
- Projekt ausser-urkantonale Mastkälber gilt auch 2019

8. Tierverkehr

- **Ziel: Die Rückverfolgbarkeit des Tierverkehrs ist gewährleistet.**
- Häufige Mängel
 - Fehlende Registrierung aller Tierarten (Sw, Huhn, Pf)
 - **Fehlende Meldung des Tierverkehrs**, Zugänge (Sw, Pf), Abgänge (Rd Geburtsnähe), Alpwechsel
 - Fehlendes B-Doku (z.B. Ziegen)

8. Tierverkehr

- Es genügt, einen Teil der gesömmerten Tiere stichprobenweise gesehen zu haben. Siehe Merkblatt Sömmierung auf der Homepage des VdU www.laburk.ch
- Vollständige Begleitdokumente (B-Doku) Tierlisten müssen für Klauentiere (Rinder, Ziegen, Schafe) und Schweine vorhanden sein.

8. Tierverkehr

- **Wenn B-Doku fehlt, ist die Tierseuchenbekämpfung massgeblich erschwert.**
- (Soloth)urmer Viehschau abgesagt wegen ...



9. Tierschutz

- Spezielle Situation der Alpställe
- Strategiepapier
- 2011 und 2012 Datenerhebung
 - Checkliste und Stallskizze
- Massnahmen
 - Einfache Anpassungen mit Frist 2 Jahre
 - Grosse Anpassungen (Neubauten) mit Frist 5 Jahre oder Projekt muss vorliegen
- Nur noch wenige Betriebe betroffen

9. Tierschutz

Ab Sommer 2014 -2019 Überprüfung der Fristen für einfache Anpassungen

- Anlässlich Sömmerungskontrollen
 - Organisation Landwirtschaft
- Amtliche Tierärzte, Amtl. Fachassistenten

Achtung: Die auf den Datenerhebungsblättern vermerkten Fristen sind einzuhalten.

Notställe 2019 anpassen

Anbindeställe auf Sömmerungen, die vor 2008 gebaut wurden:

- Mehr als 20 Tage genutzt
 - **Anpassungen auf die Minimalmasse wurden bereits 2015 umgesetzt**
- «Notställe» wurden nicht angeschaut und kontrolliert
 - **Anpassungen auf die reduzierten Minimalmasse sind bis Anfang Alpsommer 2020 umzusetzen**

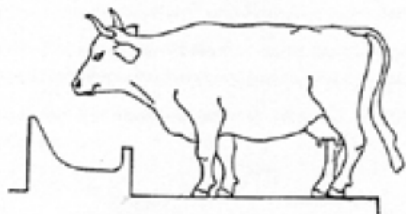
Übergangsfrist Tierschutzrecht zur Anpassung von Notställen läuft 2019 aus

1. *Minimalmasse für die Anbindehaltung im Notstall (weniger als 20 Tage pro Jahr genutzt, vor 2008 erstellt)*

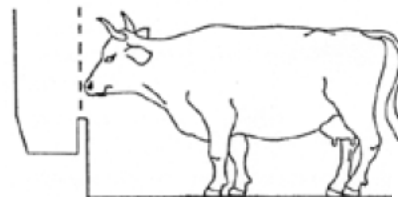
	Jungtiere			Kühe und hochträchtige Erstkalbende
	Bis 300 kg	300 – 400 kg	Über 400 kg	
Standplatzbreite	70 cm	80 cm	90 cm	99 cm
Standplatzlänge Kurzstand (Krippenhöhe bis 32 cm*)	120 cm	130 cm	145 cm	152 cm
Standplatzlänge Mittellangstand (Krippenhöhe über 32 cm*)	150 cm	165 cm	180 cm	185 cm

* max. Toleranz 34 cm

Kurzstand: Raum über Krippe steht den Tieren jederzeit zur Verfügung (Krippenhöhe bis 32 cm)



Mittellangstand: erhöhte Krippe und/oder Absperrgitter



9. Tierschutz Kurz- oder Mittellangstand Einfache Anpassungen



9. Tierschutz Standplatzbreite



9. Tierschutz

Alpstall Neubau/NW



9. Tierschutz

- Angeordnete Massnahme umgesetzt? J/N
- Datenerhebungsblätter checken
 - Krippenhöhe, Kurzstand (32 – 34 cm), sonst Mittellangstand
 - Standplatzlänge
 - Standplatzbreite in Abhängigkeit der Tierplätze (Ketten beachten)
 - Tierzahlen (Bestossung) mit den Standplätzen vergleichen

9. Tierschutz

- Ein Alpstall wird neu entdeckt
Was tun?
 - Der Stall wurde noch nicht erhoben
 - Falls der Stall mehr als 20 Tage benutzt wird, Alpstalldatenerhebung mit beigelegter Checkliste ausfüllen und Stallskizze erstellen
- Ein Notstall muss nicht erhoben werden, aber die Minimalmasse aufweisen

9. Tierschutz

- Baulich, Stalldaten Anbindehaltung Erhebungsblätter

Checkliste Alpställe – Datenerhebung Rindvieh		Anbindehaltung				
Name der Alp	Name, Vorname Bewirtschafter/in	Name, Vorname Eigentümer/in				
Alp-Nr.	Strasse	Strasse				
TVD-Nr.	PLZ/Ort	PLZ/Ort				
Gemeinde	Natrl-/Tel.-Nr.	Natrl-/Tel.-Nr.				
Koordinaten Alpgelände	Hüttenname	Gebäude-Nr.				
Belegungsdauer während der ganzen Alpzeit in Tagen	<input type="checkbox"/> < 8 Std.	Tage <input type="checkbox"/> > 8 Std.				
Anzahl mit Rindvieh belegte Gebäude (ganze Alp – für jedes Gebäude 1 Formular ausfüllen)		<input type="checkbox"/> Stallskizzen mit Massen im Anhang				
	Läger					
	1	2	3	4	5	6
Jungtiere bis 400 kg						
Gesamtbreite über alle Plätze pro Läger m						
Anzahl Plätze Stück						
Standplatzbreite cm						
Standplatzlänge cm						
Krippentiefe cm						
Krippenbodenhöhe cm						
Krippenwandhöhe tiereseitig cm						
Jungtiere über 400 kg						

9. Tierschutz

- Baulich, Stalldaten Laufstall
Erhebungsblätter

Checkliste Alpställe – Datenerhebung Rindvieh			Gruppenhaltung in Laufställen				
Name der Alp	Name, Vorname Bewirtschafter/in		Name, Vorname Eigentümer/in				
Alp-Nr.	Strasse		Strasse				
TVD-Nr.	PLZ/Ort		PLZ/Ort				
Gemeinde	Natal-/Tel.-Nr.		Natal-/Tel.-Nr.				
Koordinaten Alpgebäude	Hüttenname		Gebäude-Nr.				
Belegungsdauer während der ganzen Alpzeit in Tagen		<input type="checkbox"/> < 8 Std.	Tage		<input type="checkbox"/> > 8 Std.		
Anzahl mit Rindvieh belegte Gebäude (ganze Alp – für jedes Gebäude 1 Formular ausfüllen)		<input type="checkbox"/> Stallskizzen mit Massen im Anhang					
		Abteile					
		1	2	3	4	5	6
Jungtiere bis 400 kg	Stück						
Einraumlaufsälle Buchanmasse (Länge x Breite)	m						
Eingestreute Fläche pro Tier	m ²						
Boxenlaufsall							
Boxenbreite	cm						
Boxenlänge	cm						
Laufgangbreite	cm						
Fressplatzbreite	cm						
Fressplatztiefe	cm						
Jungtiere über 400 kg	Stück						

9. Tierschutz

- Gebäudeskizze: Wie viele noch auf Vorrat zu Hause?

Checkliste Alpställe – Gebäudeskizze		
Name der Alp	Name, Vorname Bewirtschafter/in	Name, Vorname Eigentümer/in
Alp-Nr.	Strasse	Strasse
TVD-Nr.	PLZ/Ort	PLZ/Ort
Gemeinde	Matel-/Tel.-Nr.	Matel-/Tel.-Nr.
Koordinaten Alpgebäude		
Hüttenname		Gebäude-Nr.
Skizze mit Massangaben (Erläuterungen siehe separate Anleitung)		
		

9. Tierschutz

- Baulicher Tierschutz erfüllt
 - Hinweis bei Bemerkungen machen
- Anpassungen nicht gemacht
 - Tierschutz baulich ausfüllen
 - Frist setzen (nächster Alpsommerbeginn)
 - VdU wird Verfügung ausstellen
 - VdU erstattet Anzeige nach Fallbeurteilung

Impression



9. Tierschutz Ziegen

- Anbindehaltung von Ziegen auf Alpen erlaubt
- Es gelten folgende Masse (Kontrollhandbuch)

3. ANBINDEHALTUNG VON ZIEGEN

Nur erlaubt für Alpställe oder am 1. September 2008 bestehende Standplätze

Erfüllt wenn:

- folgende Mindestmasse eingehalten werden:

	Ziegen ¹⁾ und Zwergziegen 23-40 kg	Ziegen ¹⁾ und Böcke 40-70 kg	Ziegen ¹⁾ und Böcke über 70 kg
Standplatzbreite, cm	40	50	60
Standplatzlänge ²⁾ , cm	75	95	95

Anmerkungen

1) Bei weiblichen Ziegen ist das Gewicht bei Nichtträchtigkeit massgebend.

2) Die Standplätze dürfen auf der vorgeschriebenen Mindestlänge nicht perforiert sein.

D'Ledi bim Öberefahre



9. Tierschutz Pferdeartige

- Einzelhaltung Pferd

8. SOZIALKONTAKT

Erfüllt wenn:

- Pferde mindestens Sicht-, Hör- und Geruchkontakt zu einem anderen Pferd, Pony, Esel, Maultier oder Maulesel auf demselben Betrieb haben ¹⁾;
- Jungpferde ²⁾ dauernd in der Gruppe gehalten werden.

Anmerkungen

- 1) Die kantonale Behörde kann in begründeten Fällen eine befristete Ausnahmegewilligung für ein einzeln gehaltenes, altes Pferd erteilen.
- 2) Jungpferde sind abgesetzte Fohlen bis zum Beginn der regelmässigen Nutzung, jedoch längstens bis 30 Monate alt.

10. Material/Ausrüstung

- Checklisten Veterinärkontrolle
- Rücksende-Couverts, Dossier jede Woche 1 x an uns schicken
- E-Pen
- Luxmeter, Distanzmesser, Chipablesegerät und Thermometer, Fotoapparat (zB. Handy wird vorausgesetzt -> E-Mail) in Eigenregie
- Evt. Alpstalldaten-Erhebungsblätter

10. Material/Ausrüstung

- Merkblätter Homepage
- Kontrollhandbücher Tierschutz
- TW amtliche Kontrollen in der Primärproduktion in Tierhaltungen

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

